

Merkblatt

Ökologisch Einkaufen rund ums Büro

Empfehlungen für die Beschaffung von Produkten
und Dienstleistungen

PUSCH

Inhalt

Einleitung	2
-------------------	----------

Teil 1: Grundlagen und Handlungsempfehlungen	3
1. Vorteile des ökologischen Einkaufs im Überblick	3
2. Wichtigste Einkaufsempfehlungen	4
3. Kreislauffähige Beschaffung	5
4. Vollkostenrechnung (TCO)	6
5. Die grossen Hebel	7
6. Nachhaltigen Einkauf strategisch verankern	8

Teil 2: Empfehlungen nach Bereichen	9
1. Gebäudeunterhalt	10
2. Geschäftliche Mobilität	14
3. IT-Geräte und IT-Dienstleistungen	16
4. Bürobedarf und Möbel	19
5. Arbeitskleidung	22
6. Veranstaltungen	24
7. Anlagen und Pensionskassen	26

Mai 2025

Autorin: Sonja Plüss
Pusch - Praktischer Umweltschutz
Hottingerstrasse 4, Postfach 211, 8024 Zürich

Titelbild: © Copyright pusch.ch

Einleitung

Der ökologische Einkauf bietet eine hervorragende Möglichkeit, um die Nachhaltigkeitsbestrebungen Ihres Unternehmens in die Praxis umzusetzen. Denn entlang der Lieferketten sind die Hebel für Klimaschutz, Biodiversität oder die Förderung der lokalen Wirtschaft besonders hoch. Der sogenannte Scope 3 macht in der Regel über Dreiviertel der Umweltbelastung aus, wovon der grösste Teil beim Einkauf anfällt. Dies gilt sowohl für produzierende Unternehmen mit vielen Materialeinkäufen als auch für bürobasierte Dienstleistungsunternehmen.

Dieser Leitfaden richtet sich an Mitarbeitende und Führungspersonen von kleinen und mittleren Unternehmen, die Orientierung und alltagsnahe Kriterien für nachhaltige Beschaffungen suchen. Kreislauffähige Beschaffungsüberlegungen und strategische Verankerungen helfen dabei, den Einkauf ganzheitlich nachhaltig anzugehen. Der erste Teil des Leitfadens widmet sich solchen übergeordneten Grundlagen. Im zweiten Teil werden konkrete Einkaufskriterien nach den für Schweizer KMU relevantesten Produktgruppen vorgeschlagen.

Lassen Sie sich von den Empfehlungen inspirieren und entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, wie auch Ihr Unternehmen das Umweltpotenzial im Einkauf nutzen kann.

Teil 1: Grundlagen und Handlungsempfehlungen

1. Vorteile des ökologischen Einkaufs im Überblick

Ökologische Einkäufe bringen viele Vorteile mit sich:

- **Kosteneinsparungen:** Der Einsatz energiesparender Geräte und Produkte sowie Materialien mit längerer Lebensdauer kann nicht nur den Energie- und Ressourcenverbrauch reduzieren, sondern auch die Wartungs- und Ersatzkosten verringern. Weitere Kosten können zum Beispiel mit einer sorgfältigen Bedarfsabklärung oder durch Mietmodelle gespart werden.
- **Verbesserte Klimabilanz:** Ökologische Einkäufe – insbesondere bei IT-Dienstleistungen und -Geräten, beim Transport und bei der Mobilität sowie beim Strom – führen zu einer besseren Klimabilanz, die gegenüber Kund:innen ausgewiesen werden kann.
- **Reputation und Differenzierungsmerkmal:** Eine ökologische Einkaufspraxis zeigt das Engagement eines Unternehmens für die Umwelt und das Klima. Dies kann das Image und die Reputation verbessern und neue Kundschaft anlocken.
- **Gesundheit:** Produkte und Materialien, die weniger schädliche Chemikalien enthalten, tragen zum Schutz der Gesundheit von Personal und Mitarbeitenden bei.
- **Innovation und Fortschritt:** Durch den Einsatz ökologischer Produkte, Materialien, und Dienstleistungen wird die Verbreitung umweltfreundlicher und sozialer Lösungen in der Branche unterstützt.

2. Wichtigste Einkaufsempfehlungen

Die wichtigsten Faustregeln für ökologischen Einkauf können für die meisten Produktgruppen übergeordnet angewendet werden:

- **Bedarf klären:** Klären Sie vorsichtig den Bedarf an Qualität, Quantität und Verfügbarkeit (wie schnell und zu welchen Zeiten wird das Produkt oder die Dienstleistung benötigt) ab. Welche Bedürfnisse sollen mit dem Einkauf erfüllt werden? Ein gutes Verständnis für den Bedarf kann alternative Lösungsansätze ermöglichen.
- **Ökologische Dienstleistungen:** Sofern verfügbar, bevorzugen Sie Dienstleistende, die auf umweltschonende Produkte und Arbeitsweisen achten. Nehmen Sie entsprechende Anforderungen ins Pflichtenheft auf.
- **Teilen:** Überprüfen Sie, welche Produkte geteilt benutzt und somit in kleineren Mengen beschafft werden können.
- **Mieten:** Überprüfen Sie, wo sich Mietlösungen oder Pay-per-Use-Modelle¹ lohnen. Oft verringern diese den Verwaltungsaufwand und sind aufgrund guter Wartung sowie des Einsatzes hochwertiger, reparierbarer Materialien und Geräte ökologischer.
- **Second-Life:** Überprüfen Sie, wo der Einsatz funktionstüchtiger Produkte aus zweiter Hand oder Upcycling Sinn macht.
- **Labels:** Achten Sie beim Kauf auf Nachhaltigkeitslabels. Eine Übersicht vertrauenswürdiger Labels bieten Ihnen die Informationsplattformen www.labelinfo.ch oder www.siegelklarheit.de.
- **Langlebigkeit:** Bevorzugen Sie hochwertige und langlebige Produkte und Geräte, die sich leicht reparieren lassen oder deren wichtigste Komponenten austauschbar sind. Achten Sie auf eine lange Garantiedauer und Garantie auf Ersatzteile. Prüfen Sie, ob das Gerät nach Ausmusterung dem Lieferanten oder dem Herstellungsunternehmen zur Weiterverwendung, Weiterverwertung oder zum Recycling zurückgegeben werden kann.
- **Energieeffizienz:** Kaufen Sie energiesparende, energieeffiziente Produkte und Geräte. Aktuelle Ratings von Geräten bezüglich Energieeffizienz finden Sie auf www.topten.ch.
- **Schadstofffreiheit:** Vermeiden Sie Produkte und Materialien, die gesundheits- oder umweltbelastende Stoffe (Duftstoffe, Weichmacher, Konservierungsstoffe) enthalten.
- **Nachhaltige Materialien:** Bevorzugen Sie Produkte und Materialien aus nachwachsenden oder rezyklierten Rohstoffen wie Holz oder Recyclingpapier.
- **Klima- und Umweltbilanz:** Fragen Sie beim Kauf, ob es bereits Angaben zur Klima- und/oder Umweltbilanz der Produkte gibt und welches Produkt warum am besten abschneidet. So lernen Sie neue Aspekte des Produkts kennen und können die Angaben für Ihre eigene Bilanzierung nutzen.
- **Nutzungsende:** Beachten Sie schon beim Kauf, was nach dem Nutzungsende mit dem Produkt geschieht. Ist eine Rücknahme durch die Verkaufsstelle möglich?

¹ Bei Pay-per-Use-Modellen wird für die Nutzung statt für den Gegenstand bezahlt. Ein Beispiel hierfür ist, wenn die Anzahl Waschgänge anstatt der pauschalen Miete der Waschmaschine oder dem Kauf des Geräts abgerechnet wird. Die Waschmaschine bleibt im Besitz des Anbieters, der ein Interesse daran hat, dass sie möglichst lange in Betrieb bleibt. Somit werden langlebige und hochwertige Geräte eingesetzt, was zur Nachhaltigkeit beiträgt. Ausserdem unterstützt ein Pay-per-Use-Modell die sparsame Nutzung.

3. Kreislauffähige Beschaffung

Ein ganzheitlich nachhaltiger Einkaufsprozess bedeutet, auch die Phasen vor und nach dem Einkauf im Blick zu haben. Kreislauffähigkeit bedingt die genaue Klärung des Bedarfs, die Verlängerung der Lebensdauer, das Teilen und die möglichst vollständige Wiederverwendbarkeit oder Wiederverwertbarkeit von Produkten am Ende der Lebensdauer.

Die 10R-Strategien der Kreislaufwirtschaft helfen, beim Einkauf auf die Dauer maximal Ressourcen zu sparen:

Intelligente Herstellung und Nutzung	R0 Refuse	Ablehnen. Verzicht auf Materialien und Produkte.
	R1 Rethink	Umdenken. Produkte intensiver nutzen: Durch Teilen, Multifunktionalität oder neue Anwendungsarten.
	R2 Reduce	Reduzieren. Ressourceneffizienz durch eine effiziente Herstellung und Nutzung von Produkten steigern.
Verlängerte Lebensdauer von Produkten und Produktteilen	R3 Reuse	Wiederverwenden. Die Lebensdauer von funktionsfähigen Produkten durch Wiederverwendung in der ursprünglichen Funktion durch andere Nutzer:innen verlängern.
	R4 Repair	Reparieren. Die Lebensdauer von defekten Produkten durch Wartung und Reparatur verlängern.
	R5 Refurbish	Auffrischen. Wiederaufbereitung von veralteten Produkten zum Zweck der Wiederverwendung und -vermarktung.
	R6 Remanufacture	Wiederherstellen. Funktionierende Teile von nicht mehr genutzten Produkten in anderen Produkten einsetzen.
	R7 Repurpose	Umfunktionieren. Produkte oder einzelne Teile, die nicht mehr genutzt werden, in neuen Produkten mit anderer Funktion einsetzen.
Nützliche Verwertung von Materialien	R8 Recycle	Wiederverwerten. Stoffliche Verwertung von Materialien als neuer Rohstoff in höchstmöglicher Qualität in den Materialkreis zurückzuführen
	R9 Recover	Rückgewinnen. Energie aus der Verbrennung von Abfällen sowie Wertstoffe aus deren Verbrennungsrückständen rückgewinnen.

4. Vollkostenrechnung (TCO)

Auf den ersten Blick scheinen ökologische Lösungen oft teurer zu sein. Werden jedoch nicht nur der Einkaufspreis, sondern auch die Gesamtkosten eines Produkts oder einer Dienstleistung über den gesamten Lebenszyklus betrachtet, relativiert sich dieses Bild. Die nachhaltigen Eigenschaften (Langlebigkeit, Reparierbarkeit, unproblematische Entsorgung) und die gesundheitliche Unbedenklichkeit von Produkten, Materialien und Geräten gleichen in vielen Fällen den eventuell höheren Anschaffungspreis aus. Oft können mit solchen ökologischen Lösungen auch Unterhalts- und Energiekosten eingespart werden.

Die Vollkostenrechnung, auf Englisch «Total Cost of Ownership (TCO)» genannt, basiert auf folgender Formel:

Gesamtkosten, resp. Vollkosten = Einkaufspreis + Lebenskosten (inkl. Aufwand für den Unterhalt, Energiekosten, Entsorgung, etc.)

Die Gesamtkostenbetrachtung erfordert oft eine Umstellung. Je nachdem müssen Leistungen und Investitionen anders budgetiert oder Kompetenzsummen neu verhandelt werden. Es lohnt sich abzuklären, ob für bestimmte Massnahmen, insbesondere im Bereich Energie und Mobilität, staatliche oder private Förderprogramme verfügbar sind.

■ Einfach gespart mit Mietlösungen

Ein Kauf ist weder aus ökologischer noch aus ökonomischer Sicht immer die beste Lösung. Für ein Unternehmen, das nur gelegentlich Dienstfahrten und kleine Transporte durchführt, lohnt sich die Anschaffung eines Firmenfahrzeuges wahrscheinlich nicht. Es beansprucht Platz, muss gewartet werden und amortisiert sich kaum. Stattdessen ist ein Mobility-Abo in Kombination mit den öffentlichen Verkehrsmitteln vielleicht genau das Richtige für ein solches Unternehmen?

Vorteile von Mietlösungen:

- kein Aufwand für Wartung
- tiefe Investitionskosten
- flexible Anpassung an Bedürfnisse
- in der Regel eine hohe Produktqualität, da Anbietende von Langlebigkeit und geringer Wartungsintensität profitieren
- ökologische Vorteile aufgrund langlebiger Produkte, besserer Ausnutzung der Produkte und professioneller Wartung und Entsorgung

Evaluieren Sie den Bedarf vor dem Kauf vorsichtig und prüfen Sie mithilfe einer Vollkostenrechnung, inwiefern eine Mietlösung in Frage kommt. Achten Sie auf die genauen Konditionen in Mietverträgen bezüglich Dauer, Serviceumfang und Kündigungsbedingungen.

5. Die grossen Hebel

Wer mit begrenzten Ressourcen effektiv Verbesserungen erreichen will, muss gezielt vorgehen. Die folgenden Ansätze helfen, die nachhaltige Beschaffung konkret anzugehen:

- **Low-Hanging Fruits:** Massnahmen, bei denen mit überschaubarem Aufwand Erfolge erzielt werden, zum Beispiel durch die Umstellung auf Bio- und Fairtrade-Kaffee im Büro
- **Grosse Aussenwirkung:** Massnahmen, die durch die Kundschaft besonders wahrgenommen werden, zum Beispiel ökologische Werbegeschenke oder nachhaltige Druckerzeugnisse
- **Grosse Umweltwirkung:** Massnahmen, die aus Umweltsicht besonders relevant sind

Die grossen Umwelt-Hebel liegen bei bürobasierten Unternehmen in der Regel bei:

- **Räumlichkeiten und Umgebung:** (Einmiete in) Gebäude mit hoher Energieeffizienz und fossilfreien Heizungen, umweltschonende Einrichtung, biodiversitätsfördernde Umgebungsgestaltung
- **IT-Dienstleistungen** (Softwarelizenzen, Websitehosting, Cloud-Anbietende): Betrieb der Rechenzentren energieeffizient und mit erneuerbarem Strom, Nutzung der Abwärme
- **IT-Geräte:** Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Energieeffizienz
- **Mobilität:** Fossilfreie Mobilitäts- und Transportlösungen, ressourcenschonende Firmenfahrzeuge, Geschäftsreisen wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- **Weitere Dienstleistende** (z.B. Reinigung, Beratung, Kommunikation): Berücksichtigung der Umwelt bei ihren jeweiligen Tätigkeiten

Am nachhaltigsten sind Einkäufe, die nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft getätigt werden (Kapitel 3).

6. Nachhaltigen Einkauf strategisch verankern

Im Bereich der Nachhaltigkeit sehen wir uns täglich mit Dilemma-Situationen konfrontiert: Ist es nun sinnvoller, ein E-Auto zu kaufen oder das vorhandene Dieselfahrzeug so lange wie möglich zu nutzen? Manchmal helfen Zahlen aus Ökobilanzen, doch diese hat man häufig nicht zur Hand. Daher ist es wichtig zu verstehen, wo Ihr Unternehmen seine Wirkung entfalten möchte und daher Schwerpunkte setzt. Sind diese in der Unternehmensstrategie formuliert, können sie in eine Einkaufsstrategie überführt werden. Dies hilft im Alltag zu priorisieren, gerade in Dilemma-Situationen.

Folgende Fragen helfen dabei, den nachhaltigen Einkauf strategisch anzugehen:

- Was verstehen wir in unserem Unternehmen unter «nachhaltig»?
- Wo legen wir den Fokus im breiten Bereich Nachhaltigkeit: auf Ökologie, Sozialverträglichkeit, oder auf die Unterstützung des lokalen Gewerbes?
- Wo liegen in unserem Unternehmen die grossen Hebel? Welches sind die Low-Hanging Fruits (Kapitel 5)?
- Wer betätigt welche Art von Einkäufen im Unternehmen? Wer sollte einbezogen werden, damit der nachhaltige Einkauf mit Blick auf die Praxis etabliert wird?
- Welche sind unsere Hauptlieferanten? Wie können diese einbezogen werden?

Ein interner Einkaufsleitfaden mit Nachhaltigkeitskriterien ist ein Ansatz, um Nachhaltigkeit im Einkauf zu etablieren. Er hilft Unternehmen dabei, ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen festzuhalten. Zudem bietet er den Mitarbeitenden im Einkauf Orientierung. Der Leitfaden sollte die wichtigsten Nachhaltigkeitskriterien pro Produktgruppe und Dienstleistung auflisten und jeweils angeben, welche Nachweise oder Labels berücksichtigt werden können. Die produktspezifischen Einkaufsempfehlungen in diesem Leitfaden können bei der Festlegung der Einkaufskriterien herangezogen werden. Der vorliegende Leitfaden fokussiert auf die ökologische Dimension.

■ Einkaufsleitfaden in der Praxis

Ein Einkaufsleitfaden ist umso wertvoller, je mehr er genutzt wird. Idealerweise werden alle, die mit der Beschaffung zu tun haben, bereits bei der Erarbeitung eines solchen Einkaufsleitfadens einbezogen. So wird sichergestellt, dass dieser möglichst praxisorientiert ist. Organisieren Sie bei der Einführung des Leitfadens eine Schulung oder einen Informationsanlass für alle Mitarbeitenden. Machen Sie neue Mitarbeitende bei der Einführung mit dem Einkaufsleitfaden vertraut. Verankern Sie den Einkaufsleitfaden als integralen Bestandteil Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und kommunizieren Sie ihn auf Ihrer Website.

■ Partnerschaften für die Nachhaltigkeit nutzen

Die Erarbeitung und Einführung eines Einkaufsleitfadens bietet eine Möglichkeit, den Dialog rund um Nachhaltigkeitsthemen mit bestehenden Lieferant:innen oder Dienstleistenden aufzunehmen. Erkundigen Sie sich zum Beispiel bei den Reinigungsdienstleistenden nach der Nachhaltigkeit der verwendeten Reinigungsprodukte und wie diese verbessert werden kann. Lassen Sie sich von Ihrem Zulieferer für Büromaterialien über nachhaltige Alternativen in deren Sortiment beraten.

Teil 2: Empfehlungen nach Bereichen

Die nach Bereichen gegliederten Empfehlungen bieten Orientierung beim ökologischen Einkauf oder der Vergabe von Dienstleistungen. Sie bestehen aus drei Teilen:

- **Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte:** Die wichtigsten ökologischen Aspekte, die es beim Einkauf zu beachten gibt.
- **Einkaufsempfehlungen:** Konkrete Einkaufskriterien nach Thema und Relevanz aus ökologischer Sicht. Bei der Relevanz handelt es sich um eine Abschätzung der ökologischen Wirkung der Umsetzung des Einkaufskriteriums unter Berücksichtigung des Aufwands, der mit der Umsetzung verbunden ist. Im Beschrieb wird das genaue Kriterium und teils ein möglicher Nachweis zur Erfüllung des Kriteriums erwähnt.
- **Hilfsmittel:** Weiterführende Links zu Wissensplattformen, Standards und Förderprogrammen.

Die Anwender:innen müssen bei jedem Einkauf eigenständig und sorgfältig prüfen, ob die vorgestellten Kriterien, deren Anforderungsniveau sowie die Nachweise angesichts der Umstände im Einzelfall angemessen sind. Nach einer solchen Überprüfung können die Empfehlungen auch als Basis für Einkaufsrichtlinien oder Ausschreibungen verwendet werden.

Bereiche mit Einkaufsempfehlungen

1. Gebäudeunterhalt
2. Geschäftliche Mobilität
3. IKT-Geräte und IT-Dienstleistungen
4. Bürobedarf und Möbel
5. Arbeitskleidung
6. Veranstaltungen
7. Anlagen und Pensionskassen

1. Gebäudeunterhalt

Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte

- **Klima:** Klimaschutz bedeutet rund ums Gebäude einerseits eine energieeffiziente Gebäudehülle und andererseits den Ersatz klimaschädlicher Heizungen wie Öl-, Gas- und Elektrospannungsheizungen durch klimaschonende Energiesysteme. Die Klimabelastung wird durch eine sparsame Energienutzung, beispielsweise durch effiziente Belüftung und Beleuchtung, verringert. Auch durch die Wahl einer ressourcenschonenden Einrichtung wird das Klima geschont.
- **Umwelt- und gesundheitsschonende Inhaltsstoffe:** Reinigungsmittel sowie Lacke und Wandfarben, die frei von gesundheits- und umweltschädlichen Chemikalien sind, tragen zur Gesundheit des Reinigungspersonals und der Mitarbeitenden bei. Ausserdem wird so verhindert, dass indirekt über das Wasser Ökosysteme angegriffen werden.
- **Biodiversität:** Vielfältige Grünräume mit Nisthilfen, einer diversen Pflanzenvielfalt mit einheimischen Sorten und einem schonenden Pflegeregime fördern die Biodiversität. Wichtig ist ausserdem die Bekämpfung invasiver Neophyten, die sich auch auf Flachdächern gerne verbreiten.

■ Lampenaustausch: Retrofit oder neue Leuchte?

Die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ spart durch den Einsatz von LED-Technologie und intelligenten Lichtlösungen 30 bis 80 Prozent Strom im Vergleich zu herkömmlicher Beleuchtung. Bei einem bestehenden Bau gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

- **Retrofit:** LED-Leuchtmittel werden in bestehende Fassungen eingesetzt. Das hat den Vorteil, dass nicht die gesamte Leuchte ausgetauscht werden muss, was deutlich günstiger ist. Weitere Vorteile sind, dass die bestehende Leuchte weitergenutzt werden kann und die Montage ohne Fachmann möglich ist. Allerdings kann die andere Lichtverteilung durch den Wechsel zu LED zu einem veränderten Raumeindruck führen. Ein weiterer Nachteil ist, dass sie minimal weniger langlebig sind als vollständig neue LED-Leuchten. Bei der Auswahl der passenden Leuchtmittel hilft die Website [topten.ch](https://www.topten.ch) weiter.
- **Neue Leuchten:** Hierbei handelt es sich um eine gänzlich neue Fassung mit integrierten LEDs. Der Vorteil liegt in der sehr hohen Effizienz und langen Lebensdauer. Auch sind die Lichtausbeute und die Lichtqualität optimal ausgearbeitet. Der Nachteil ist, dass bei den meisten Leuchten mit defektem Leuchtmittel die gesamte Leuchte ersetzt werden muss. Jedoch bieten einige Firmen Leuchten mit austauschbaren Leuchtmitteln an.

Aus Gründen der Ressourceneffizienz sollten Energiesparlampen nicht vorzeitig ausgetauscht werden. Glüh- und Halogenlampen sollten hingegen aus Umwelt- und Kostenüberlegungen sofort ausgetauscht und etwaige Reserveprodukte direkt entsorgt werden.

Energie: Wichtigste Massnahmen

Massnahmen rund um die Heizung, die Energieeffizienz von Gebäuden, die Produktion erneuerbarer Energien und die Installation von Elektroladestationen sind keine Aufgaben für den alltäglichen Einkauf. Aus Umweltsicht sind solche Massnahmen jedoch von zentraler Bedeutung und werden daher hier skizziert. Bei der Nutzung von Mietliegenschaften lohnt sich das Gespräch mit der Eigentümerschaft.

■ **Photovoltaik-Anlagen**

- Optionen für das Contracting von Photovoltaik-Anlagen prüfen, um die Investitionskosten gering zu halten.
- Klare Konditionen für den Eigenverbrauch mit dem Stromunternehmen vereinbaren und einen ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) prüfen.

■ **Betriebsoptimierung und Heizung**

- Durch Betriebsoptimierungen von Heizung, Kühlung, Beleuchtung und Lüftung (beispielsweise kürzere Laufzeiten sowie geringere Umwälzung, insbesondere in Einstellhallen) lassen sich grosse Einsparungen erzielen. Der Einbezug von Fachpersonen ist empfohlen.
- Für Mieter:innen: Räumlichkeiten in Gebäuden mit möglichst guter Energieeffizienz (Beurteilung nach Energieeffizienzetikette GEAK) und nachhaltige Heizsystemen wählen.
- Für Eigentümer:innen: Fossilbetriebene Heizungen und Elektrospannungsheizungen zur Erreichung der regionalen, nationalen und internationalen Klimaziele möglichst schnell ersetzen. Anschluss an Fernwärmenetz prüfen.

■ **Elektroladestationen**

- Siehe Anleitung und Fachinformationen zur Elektromobilität des SVIT.

Einkaufsempfehlungen

Thema	Relevanz ²	Beschrieb
Heizenergie		
Gas: Biogasanteil	■	Bis zur Ablösung der Gasheizung den Anteil an Biogas möglichst hochhalten.
Pellets aus nachhaltiger Forstwirtschaft	■	Pellets stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Nachweis: Zertifizierung nach Schweizer Naturholz Pellets (SNP), Blauer Engel, FSC, PEFC, und/oder Schweizer Holz.

² Kategorisierung der Empfehlung nach ökologischer Wirkung:

Strom		
Erneuerbarer Strom		Der Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen ist möglichst hoch (im Mengenausgleich und abhängig vom Angebot des lokalen Stromlieferanten). Wer zudem auf Lebewesen in Gewässer (z.B. Fische) Rücksicht nehmen will, wählt am besten Ökostrom mit dem Label naturemade star.
Reinigung		
Ressourcenschonende Reinigung		Die Reinigung wird, wenn möglich, nur mit Wasser ohne jegliche Reinigungsmittel durchgeführt. Es werden wiederverwendbare Reinigungshilfsmittel anstelle von Einwegputztüchern eingesetzt.
Reinigungsmittel		Die Reinigungsmittel sind frei von gesundheits- und umweltschädlichen Inhaltsstoffen. Nachweis: Zertifizierung nach Blauer Engel, Cradle to Cradle, Nordic Swan, EU-Ecolabel, Maya oder gleichwertig.
		Die Produkte sind mit einer Dosiervorrichtung ausgestattet oder haben eine Dosiervorrichtung kann einfach auf dem Behälter angebracht werden. Die Behälter sind nachfüllbar. Die Behälter bestehen zumindest teilweise aus Recyclingmaterial.
		Anbietende verfügen über ein nachvollziehbares Nachhaltigkeitskonzept oder eine aktive Nachhaltigkeitsstrategie und bestätigen die Schulung des Reinigungspersonals zu Umweltaspekten. Dazu gehört das Wissen über die richtige Verdünnung und Dosierung von Reinigungsmitteln, den Umgang mit ökologischen Reinigungshilfsmitteln, die Abwasserentsorgung sowie das Sortieren und die korrekte Entsorgung von Abfall. Zudem gewährleisten Anbietende die sachgerechte Lagerung der Chemikalien.
Unterhalt Räumlichkeiten		
Farben, Lacke und Putze		Farben, Lacke und pastöse Putze sind arm an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) und stark umweltschädlichen Inhaltsstoffen. Sie enthalten keine aromatischen Lösungsmittel und bestehen grösstenteils aus nachwachsenden und mineralischen Stoffen. Nachweis: Umwelt-Etikette ³ A oder B (siehe Verzeichnis <u>Schweizer Stiftung Farbe</u>) oder Zertifizierung nach Blauer Engel, natureplus oder EU-Ecolabel.
Ökologische Materialien		Verwendete Materialien bestehen, wenn möglich, aus nachwachsenden Rohstoffen wie beispielsweise Holz aus zertifiziert nachhaltigen Quellen, aus Upcycling- oder rezyklierten Produkten.

³ https://stiftungfarbe.org/?gclid=EA1aIQobChMlnrHarpmvvggMV-zcGAB2_ZwMpEAAYASAAEgLKD_D_BwE

Beleuchtung		
LED		Die Leuchtmittel verfügen über LED-Technik, besitzen die höchste im Markt verfügbare Energieeffizienzklasse und haben eine möglichst lange Lebensdauer (> 50 000h).
Energie-optimierung		Wo sinnvoll sind die Leuchten mit Bewegungssensoren oder Zeitschaltuhren ausgestattet, um den Energieverbrauch zu optimieren und die Lichtverschmutzung zu minimieren (intelligente Lichtsteuerung). Dies gilt für die Beleuchtung im Innen- und Aussenbereich.
Austauschbare Leuchtmittel		Die Leuchtmittel sind wartungsfreundlich: Sie lassen sich bevorzugt ohne Spezialwerkzeug durch technisch nicht geschulte Personen austauschen – alternativ durch Fachpersonen.
Licht als Dienstleistung (bei grossen Objekten)		Die Beleuchtung wird im Mietmodell bezogen. Dies kann sich bei grossen Objekten mit hohem Beleuchtungsbedarf sowohl energetisch als auch kostenmässig lohnen.
Grünräume		
Garten-unternehmen		Wählen Sie für die Gestaltung und den Unterhalt der Grünräume (Grünflächen, Fassadenbegrünung, begrünte Flachdächer, Terrassenbegrünung, etc.) Dienstleistende mit Fachwissen im naturnahen und biologischen Gartenbau und Gartenunterhalt. Möglicher Nachweis: Zertifizierung von <u>Bioterra</u>.

Hilfsmittel

- Merkblatt ökologischer Gebäudeunterhalt von Pusch: Detaillierte Kriterien für die nachhaltige Beschaffung bei der Immobilienbewirtschaftung
- Energie Schweiz: Umfassende Informationen zu energieeffizienten Gebäuden inkl. Beratungsangeboten und Förderprogrammen
- Natur + Wirtschaft: Merkblätter und Zertifizierung zu biodiversitätsfördernder Gestaltung und Pflege von Firmenliegenschaften und Firmengelände.
- Toolbox Nachhaltige Beschaffung Schweiz: Merkblatt Grünräume (2023)
- Toolbox Nachhaltige Beschaffung Schweiz: Merkblatt Reinigungsmittel und -dienstleistungen (2023)

2. Geschäftliche Mobilität

Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte

- **Klima:** Der Strassenverkehr ist für rund ein Drittel aller Inland-CO₂-Emissionen der Schweiz verantwortlich. Fossilfreie Mobilitätslösungen, eine Reduktion der Mobilität sowie kleinere Fahrzeuge mit geringerer Klimabelastung in der Produktion tragen zum Schutz des Klimas und zur Verbesserung der Luftqualität bei.
- **Lärmemissionen:** Der Strassenverkehr ist für den grössten Teil der Lärmbelastung in der Schweiz verantwortlich. Weniger Fahrten und lärmarme Fahrzeuge tragen zur Gesundheit der Bevölkerung bei.
- **Ressourcenschonende Herstellung:** Kleinere Fahrzeuge und eine gute Auslastung von Fahrzeugen verringern den Energie- und Rohstoffverbrauch in der Fahrzeugherstellung.

Denkanstösse zur Mobilität rund ums Unternehmen

Nachhaltige Mobilität rund ums Unternehmen bedeutet mehr als nur ein Elektroauto zu kaufen. Die Bereiche, bei denen angesetzt werden kann, gehen weit über den direkten Einkauf hinaus. Im Folgenden werden verschiedene Ansätze als Denkanstösse aufgelistet.

■ Geschäftsreisen

- Festlegen von Grundsätzen: Fahrten vermeiden und wenn möglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reisen.
- Vor dem Kauf eines Firmenautos den Bedarf dafür gründlich abklären.
- Ein internes CO₂-Budget für Geschäftsreisen einrichten.
- Flüge vermeiden.

■ Warentransport

- Wo praktikabel, auf Dienstleistungen wie SBB Cargo und/oder Velokuriere setzen.
- Auf Transportunternehmen mit Umweltengagement (beispielsweise solche mit Lean-&-Green-Zertifizierung) setzen.
- Systeme mit Mehrwegverpackungen bevorzugen.
- Transporte bündeln und Leerfahrten vermeiden.
- Auf Flugtransporte verzichten.

■ Anreise von Mitarbeitenden

- Wo möglich, Homeoffice-Tage erlauben.
- Geschäftsliegenschaft mit guter Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel wählen.
- Arbeitszeiten auf die öffentlichen Verkehrsmittel abstimmen. Wo sinnvoll, das Arbeiten im Zug erlauben. Vergünstigungen auf ÖV-Abos anbieten. Durch eingeschränkte oder kostenpflichtige Parkplätze Fahrgemeinschaften fördern.
- Ladestationen für Elektroautos und Elektrofahrräder zur Verfügung stellen.
- Gute und sichere Parkmöglichkeiten für (Elektro-)Fahrräder bereitstellen.

Umfassende Ideen zum nachhaltigen Mobilitätsmanagement gibt es bei sumo (Netzwerk für nachhaltige Mobilität in Unternehmen).

Einkaufsempfehlungen

Die Mobilität rund um ein Unternehmen ist komplex und umfasst etliche Bereiche – von Geschäftsreisen über Transport zur Anreise von Mitarbeitenden. Entsprechend vielfältig sind die Lösungsansätze. Die hier aufgeführten Einkaufsempfehlungen beziehen sich ausschliesslich auf das Firmenfahrzeug. Der Hebel ist dabei jedoch vergleichsweise klein. Besser ist es, die betriebliche Mobilität ganzheitlich zu betrachten. (Siehe Box «Denkanstösse zur Mobilität rund ums Unternehmen»).

Folgende Fragen helfen dabei, den Bedarf eines Firmenfahrzeuges abzuklären:

- Wie oft muss welche Distanz zurückgelegt werden?
- Welche Fahrten und Transporte können vermieden werden?
- Muss ein Fahrzeug immer verfügbar sein oder kann es auch geteilt, oder bei Bedarf gemietet werden?
- Welche Reichweite muss das Fahrzeug maximal haben?
- Welche Aufgaben muss das Fahrzeug konkret erfüllen?
- Wie viel Platz und Leistung brauche ich effektiv?
- Welche Zusatzleistungen sind zwingend erforderlich (z.B. Klimaanlage)?
- Wo kommen Mikroautos, E-Bikes oder die Nutzung des öffentlichen Verkehrs in Frage?

Thema	Relevanz ⁴	Beschrieb
Auto (Kauf oder Miete)		
Elektroantrieb		Das Fahrzeug (Auto, Transporter) fährt 100% elektrisch.
Energieeffizienz		Das Fahrzeug ist so leicht wie möglich.
Bereifung		Energiesparende Reifen mit optimaler Nasshaftung, Reifenetikette: A
		Integriertes TPMS (Tire Pressure Monitoring System)
Akku		Die Mindestgarantie der Batterie gegen Kapazitätsverlust von unter 70 Prozent des Ausgangswerts bei Lieferung beträgt 8 Jahre oder 150'000 km.
		Die Akkus werden vom Herstellenden zurückgenommen und in einem Second Life wiederverwendet oder aufbereitet.

Hilfsmittel

- Netzwerk für nachhaltige Mobilität in Unternehmen: [Sumo](#)
- Mobilitätsplattform der St.Galler Regionen: [Clemo](#)
- Entscheidungshilfe für Flugreisen der ETH: [Flight Decision Tree](#)
- Unterstützung und Auszeichnung für klimaschonende Fahrzeugflotten: [Clean Fleet](#)
- Umweltbewertung für Personenwagen- und leichte Nutzfahrzeugmodelle: [Eco-auto.info](#) und [Topten.ch](#)
- [Verbrauchskatalog](#) schafft Übersicht über die [Energieetikette](#)

⁴ Kategorisierung der Empfehlung nach ökologischer Wirkung:

	Sehr hohe Relevanz		Hohe Relevanz		Mittlere Relevanz
---	--------------------	---	---------------	--	-------------------

3. IT-Geräte und IT-Dienstleistungen

Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte

- **Energieschonende Rechenzentren:** Die Wahl von Server-Dienstleistenden mit energieeffizienten und mit erneuerbarem Strom betriebenen Rechenzentren ist entscheidend.⁵ Hinzu kommt die Möglichkeit, die produzierte Wärme der Server zum Heizen der Räume zu nutzen.
- **Energieschonender Verbrauch:** Energieeffiziente, best-in-class und den Bedürfnissen entsprechend dimensionierte Geräte verbrauchen deutlich weniger Strom. So lassen sich sowohl die Umweltbelastung senken als auch finanzielle Einsparpotenziale realisieren.
- **Ressourcenschonende Herstellung:** Für die Produktion von IKT-Geräten werden verschiedene Rohstoffe benötigt – darunter auch sogenannte Konfliktmineralien wie Aluminium, Kupfer, Kobalt und Lithium. Um diese Materialien zu gewinnen, kommen zusätzlich umweltbedenkliche Chemikalien und fossile Energien zum Einsatz. Auch wenn für die Herstellung eines einzelnen IKT-Geräts nur wenige Rohstoffe, Chemikalien und Energie benötigt werden, hat die sehr hohe Anzahl der jährlich produzierten Geräte in der Summe gravierende Probleme zur Folge. Vermeiden Sie deshalb überdimensionierte Geräte oder solche, die nicht ausgelastet werden und ziehen Sie den Kauf von Occasion-Geräten in Betracht.
- **Nutzungsende:** Um das Problem mit Elektroschrott zu verringern, sollten Geräte möglichst repariert, wiederaufbereitet oder für funktionierende Einzelteile zerlegt und erst zuletzt recycelt werden. Auch soziale Organisationen freuen sich über nicht mehr benötigte Geräte, die weiterverwendet werden können.

Der Mehrwert guter IT-Organisation

IT-Geräte und -Dienstleistungen haben im Büroalltag einen hohen ökologischen Fussabdruck – besonders bei überwiegend bürobasierten Unternehmen. Umso mehr lohnt es sich, mit einer gut strukturierten IT und einer sorgfältigen Bedarfsabklärung sowohl Kosten als auch Umweltbelastungen zu reduzieren.

- Regelmässige Schulung der Mitarbeitenden zur Pflege von Software und Hardware, um die Langlebigkeit der Geräte zu gewährleisten.
- Lebenszyklusplanung und gute Übersicht sowie eine Inventarisierung von Geräten, um nicht nötige (Neu)-Käufe zu vermeiden.
- Gründliche Bedarfsabklärung für die Wahl der Geräte und der IT-Infrastruktur: Welche Leistung, welcher Umfang und welche Qualität sind tatsächlich benötigt, damit die Mitarbeitenden effektiv und zufrieden arbeiten können? Diese Fragen gelten sowohl für Hardware als auch für Software. Sind rein cloudbasierte Lösungen mit wenig lokaler Hardware-Infrastruktur (Materialersparnisse) passend?
- Weitergabe ausgemusterter Geräte. Weiterverkauf oder Spende von Geräten in gutem Zustand. Abgabe defekter Geräte an Institutionen, die solche wiederaufbereiten, für Ersatzteile ausschlachten und erst, wenn sie nicht mehr brauchbar sind, dem Recycling zuführen. Dabei werden bestenfalls Institutionen gewählt, die soziale Arbeitsplätze fördern.

⁵ Der Energieverbrauch pro Datenrack (pro Server-Einheit) variiert je nach Effizienz des Rechenzentrums erheblich. Laut [Econnex \(2023\)](#) beträgt der durchschnittliche jährliche Energieverbrauch eines Datenracks circa 61'320 kWh. Laut [homegate.ch \(2023\)](#) beträgt der jährliche Energieverbrauch eines Schweizer Durchschnittshaushalts circa 4'000 kWh. Der jährliche Energieverbrauch eines Datenracks entspricht somit in etwa dem jährlichen Energieverbrauch von 15 durchschnittlichen Haushalten in der Schweiz. Ein Büro mit etwa 50 Mitarbeitenden benötigt normalerweise circa 1 bis 5 Datenracks.

Einkaufsempfehlungen

Thema	Relevanz ⁶	Beschrieb
IT-Dienstleistungen (Software, Webhosting, Cloud Provider)		
Erneuerbare Energien		Die IT-Dienstleistenden beziehen für den Betrieb ihrer Rechenzentren Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen.
Energieeffizienz		Die Rechenzentren der IT-Dienstleistenden werden energieeffizient betrieben, insbesondere was die Kühlung und die sinnvolle Nutzung der Abwärme betrifft. Nachweis: Zertifizierung nach ISO 50001.
IKT-Geräte		
Energieeffizienz und Reparierbarkeit		Umweltaspekte werden bei der Herstellung und dem Design beachtet. Nachweis: Zertifizierung nach TCO Certified, Blauer Engel (für Mobiltelefone, Computer und Tatstaturen), EU-Ecolabel (für elektronische Displays), oder EPEAT.
		Die Austauschbarkeit der Komponenten, insbesondere der Akkus, ist gewährleistet (Verfügbarkeit der Komponenten, modularer Aufbau für einen einfachen Austausch).
		Gerät weist die höchste im Markt verfügbare Energieeffizienzklasse auf. ⁷
Re-use-Geräte		Das wiederaufbereitete Gerät wird mit einer mindestens einjährigen Garantie geliefert. Die Akkuleistung bei wiederaufbereiteten mobilen Geräten muss mindestens 80 Prozent im Vergleich zum Neuzustand betragen.
Rücknahme, Ausmusterung		Der oder die Anbietende garantiert die Rücknahme ausgemusterter Geräte – für eine fachgerechte Wiederaufbereitung, den Weiterverkauf im Secondhand-Markt, die Nutzung als Ersatzteilsponder oder das Recycling. Im Idealfall wird verlangt, dass Anbietende den Wiedereinsatz von Komponenten und Materialien des Geräts für eigene Neuprodukte prüfen (Remanufacturing). Fragen Sie beim Kauf nach dem Rückkaufwert und einem Verwertungskonzept bei der Rücknahme.

⁶ Kategorisierung der Empfehlung nach ökologischer Wirkung:

 Sehr hohe Relevanz
  Hohe Relevanz
  Mittlere Relevanz

⁷ Siehe www.topten.ch zur Identifikation der gängigen Effizienzklassen des Gerätetyps.

Hilfsmittel

- Toolbox Nachhaltige Beschaffung Schweiz: [Merkblatt IKT-Geräte \(2023\)](#)
- [Labelinfo.ch](#): Übersicht zu Nachhaltigkeitslabels für elektronische Geräte
- [Topten.ch](#): Auflistung von Mobiltelefonen nach Reparaturindex, Notebooks mit TCO Certified, und Monitoren nach Energieeffizienz
- <https://greenit-switzerland.ch/de/tools/>: Assessment für Rechenzentren

4. Bürobedarf und Möbel

Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte

- **Klima- und ressourcenschonende Herstellung:** Auf langlebige, reparierbare Möbel aus umweltschonenden und nachwachsenden Materialien sowie mit ressourcensparendem Design achten. Regionale, saisonale Lebensmittel aus biologischer Produktion wählen und bei Südpunkten auf Fairtrade setzen.
- **Umwelt- und gesundheitsschonende Stoffe:** Bei Papier und Druck auf Umweltlabel achten. Bei konventionellen Produkten kommen oft umwelt- und gesundheitsschädliche Stoffe zum Einsatz, die unter anderem die Rezyklierfähigkeit von Altpapier beeinträchtigen.
- **Wertstoffsicherung bei der Entsorgung:** Die Entsorgung, insbesondere von Möbeln, durch Weitergabe, Reparatur und Upcycling so lange wie möglich hinauszögern. Ein grosser Teil der Möbelbestandteile – insbesondere Holz, Kunststoffe und Textilien – wird verbrannt, obwohl sie grundsätzlich für eine Wiederverwendung oder ein zweites Leben geeignet wären. Bei der Entsorgung von Möbeln gehen somit viele Wertstoffe verloren.

Aus Alt mach Neu

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) des Kantons Basel-Stadt ist in ein neues Gebäude gezogen. Mit dem Umzug in den modernen Bau mit Photovoltaik-Fassade setzt das Amt nicht nur ein sichtbares Zeichen nach aussen, sondern setzt auch in der Inneneinrichtung auf Nachhaltigkeit. Die alten Möbel sind mitgezogen. Es wurde eine sogenannte Wiedereinsatzstrategie entwickelt, ganz nach dem Motto «Aus Vorhandenem Neues erschaffen». So lieferten die Türen alter Einbauschränke beispielsweise das Ausgangsmaterial für einen «Tauschkasten», der nun im Eingangsbereich der Cafeteria als Mini-Tauschbörse für allerlei Dinge fungiert. Ein zweites Leben haben auch die alten Regale in den Kopier- und Materialräumen erhalten. Sie wurden einfach für die neuen Masse zurecht geschreinert.⁸

Kaffeeautomat: Becher aus Plastik oder Papier?

Aus Umweltsicht schneiden Becher aus Papier mit hohem Recyclinganteil in der Regel besser ab als Plastikbecher. Der grosse Hebel liegt jedoch nicht bei der Wahl der Becher, sondern bei der durchdachten Gestaltung des Bistrobereichs: Welche Funktion erfüllt der Bereich?

Ist es lediglich eine Bezugsstation mit Automaten? Oder ist der Bistrobereich ein Ort zum Verweilen, an dem sich Kolleg:innen zufällig oder gezielt treffen? Oder soll hier Besuch willkommen geheissen werden? Lohnt sich vielleicht der Gebrauch von Keramiktassen und Gläsern, wofür allerdings Abspülmöglichkeiten eingerichtet werden müssen. Hier zeigt sich die Bedeutung der Bedarfsabklärung (siehe Kapitel 5).

⁸ Siehe: <https://pusch.ch/magazin/artikel/bueromoebel-aus-alt-mach-neu>

Einkaufsempfehlungen

Thema	Relevanz ⁹	Beschrieb
Büromöbel		
Lange Nutzungsdauer		Auffrischung des bestehenden Mobiliars.
		Einsatz von Second-Hand oder wiederaufbereiteten Möbeln.
		Langlebige, reparierbare und am Ende der Lebensdauer einfach trennbare Möbel.
		Ersatzteile sind verfügbar.
		Modulare Möbel in Standardgrössen, zeitlosem Design und ohne überflüssige Funktionalitäten.
		Weitergabe von ausgedienten Möbeln.
Nachhaltige Materialien		Möbel aus nachhaltigen Materialien wie FSC-zertifiziertem Holz (möglichst aus Massivholz, wenig Holzwerkstoffe), anderen nachwachsenden Rohstoffen, Metall oder rezyklierten Kunststoffen.
Papier und Druck		
Papier: Rezyklatgehalt		Papier besteht aus 100 % rezyklierten Fasern. Nachweis: <u>Blauer Engel</u> , <u>EU-Eco-Label</u> , <u>FSC Recycled</u> oder gleichwertig.
Papierlose Verfahren		Wo möglich und praktikabel Umstellung auf papierlose Verfahren.
Druckdienstleistungen		Beschaffen Sie von Druckereien, die auf Nachhaltigkeit achten. Druck auf Recyclingpapier, Verwendung umweltschonender Druckfarben, VOC-neutraler Druck, Zertifizierung zu klimaschonendem Druckverfahren (z.B. durch myclimate, Swiss climate, ClimatePartner), Zertifizierung zu kreislauffähigen Produkten (Cradle2Cradle).
Lebensmittel		
Kaffeemaschine		Energieeffiziente, einfach reparierbare Kaffeemaschine, die einen möglichst geringen Kaffeebohnenverbrauch hat. Siehe Rating <u>topten.ch</u>
Biologische Qualität bei Lebensmitteln		Vom Unternehmen zur Verfügung gestellte Lebensmittel im Büroalltag (z.B. Kaffee, Tee und Früchte) grundsätzlich aus biologischer Landwirtschaft beziehen. Nachweis: Bio Suisse, Demeter, EU-Bio oder gleichwertig.

⁹ Kategorisierung der Empfehlung nach ökologischer Wirkung:

Fairtrade		Lebensmittel wie Kaffee, Schwarztee, Schokolade und Südfrüchte stammen aus fairem Handel. Nachweis: Fairtrade Max Havelaar oder gleichwertig.
-----------	--	---

Hilfsmittel

- Toolbox Nachhaltige Beschaffung Schweiz: [Merkblatt Möbel](#) (2023), [Merkblatt Schreibwaren und Bürobedarf](#) (2023), [Merkblatt Druckdienstleistungen](#) (2023) und [Merkblatt Papier und Karton](#) (2021)
- [Dpsuisse-Nachhaltigkeitsliste](#): Auflistung und Bewertung nachhaltiger Schweizer Druckereien.
- [Labelinfo.ch](#): Übersicht zu Nachhaltigkeitslabels für Lebensmittel und Papier.
- Einige Anbieter:innen von Schreibwaren und Bürobedarf bieten spezielle Kataloge mit Schreibwaren und Produkten für das Büro an, welche anhand ökologischer Kriterien ausgewählt wurden. Empfohlen sind Kataloge, die Produkte auflisten, welche mit einem Typ-1-Nachhaltigkeitslabel (z.B. Blauer Engel, Österreichisches Umweltzeichen, NF-Umwelt oder Europäisches Umweltzeichen) ausgezeichnet sind.

5. Arbeitskleidung

Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte

- **Klima- und ressourcenschonende Herstellung:** Wählen Sie langlebige Bekleidung, die an die Bedürfnisse angepasste und mit einem glaubwürdigen Nachhaltigkeitslabel versehen ist. Erkennen Sie die Schwachstellen der Arbeitskleidung (z.B. Reflektorstreifen) und erarbeiten Sie mit Herstellungsunternehmen oder Verkaufsstellen Lösungsansätze, um die Lebensdauer zu verlängern. Der hohe Konsum von Bekleidung mit kurzer Nutzungsdauer, auch aufgrund geringer Qualität, verursacht einen hohen Energie- und Ressourcenverbrauch in der Textilherstellung und grosse Mengen Textilabfall. Die Baumwollproduktion ist zudem mit einem hohen Wasserverbrauch verbunden.
- **Umwelt- und gesundheitsschonende Stoffe:** Im Baumwollanbau sowie bei der Färbung und Veredelung von Textilien werden häufig Chemikalien eingesetzt, die für Menschen, Boden und Grundwasser schädlich sind. Viele Nachhaltigkeitslabels verbieten deren Einsatz.

■ Sozialverträgliche Textilien

Neben den ökologischen Kriterien, die in den Einkaufsempfehlungen in diesem Merkblatt im Vordergrund stehen, machen Kriterien zur Sozialverträglichkeit bei der Beschaffung von Textilien einen grossen Unterschied. Denn niedrige Entlohnung, ungesetzliche Überstunden sowie mangelnde Versammlungs- und Vereinigungsfreiheiten sind bekannte Probleme in der Textilindustrie.

Labels, Zertifizierungen und Initiativen bieten Orientierung. Sie zeichnen Textilprodukte aus, bei deren Herstellung soziale Standards eingehalten werden. Eine Übersicht zu Labels und deren Umfang in den Bereichen Sozialverträglichkeit, Umweltverträglichkeit und Tierwohl ist auf der Informationsplattform [Labelinfo.ch](https://labelinfo.ch) zu finden.

Einkaufsempfehlungen

Thema	Relevanz ¹⁰	Beschrieb
Bekleidung		
Langlebigkeit		Die Textilien weisen eine überdurchschnittliche Scheuerbeständigkeit, Reissfestigkeit, Farbechtheit und Einlaufbeständigkeit auf. Die Textilien sind einfach geschnitten. Die Textilien sind einfach reparierbar, Accessoires sind einfach auszutauschen. Für letztere garantiert der Anbietende Ersatzteile wie z.B. Reissverschlüsse und Knöpfe für mindestens 10 Jahre.

¹⁰ Kategorisierung der Empfehlung nach ökologischer Wirkung:

Umweltfreundliche Produktion		Textilien verursachen keine gesundheitsschädlichen Emissionen und werden unter umweltfreundlichen Produktionsprozessen hergestellt. Nachweis: Zertifizierung nach OEKO-TEX MADE IN GREEN, STep by Oeko-Tex, IVN Best, GOTS, bluesign products, Cradle to Cradle Certified oder gleichwertig.
		Textilien mit einem Baumwollanteil von über 50 %: Die Baumwolle stammt aus kontrolliert biologischem Anbau. Nachweis: Zertifizierung nach GOTS oder gleichwertig.
		Der Anteil an Recyclingfasern ist möglichst hoch. Der Global Recycling Standard zeichnet Textilien mit mindestens 20 % Rezyklatanteil aus.
Mietmodell		Ein Mietmodell/Leasing evt. in Kombination mit einem Waschs-service prüfen, da dabei oft langlebigere, qualitativ hochwertige Textilien angeboten werden. Der Anbietende soll eine Strategie und klar ersichtliche Massnahmen für Reparierbarkeit, Langlebigkeit und den Wiedereinsatz nach Vertragsende vorlegen. Es ist empfohlen, immer die Gesamtkosten (TCO) zu betrachten, um abzuwägen, ob ein Mietmodell dem Kauf vorzuziehen ist.
Reinigung und Pflege		Gute Pflegehinweise sowie ggf. Reinigungsunternehmen, die sich durch gute Kenntnisse und Pflege für langlebige Textilien engagieren, tragen ebenfalls zur Lebensverlängerung bei.
Rücknahme		Anbietende garantieren die Rücknahme ausgedienter Textilien und sorgen für eine Weiterverwendung oder eine Weiterverwertung der Textilien (Vorbild: Upcycling oder der Wiedereinsatz der rezyklierten Fasern für die Textilproduktion).

Hilfsmittel

- [Labelinfo.ch](https://www.labelinfo.ch/): Übersicht zu Nachhaltigkeitslabels für Textilien. Bewertung der Labels in den Dimensionen Glaubwürdigkeit, Sozialverträglichkeit, Umweltverträglichkeit und Tierwohl
- Toolbox Nachhaltige Beschaffung Schweiz: [Merkblatt Bekleidung und Textilien](#) (2023)

6. Veranstaltungen

Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte

- **Klima:** Bei Veranstaltungen fallen die Anreise von Besuchenden, die Verpflegung und der Energieverbrauch der Gebäude aus Klimasicht besonders ins Gewicht. Achten Sie bei Materialien wie Absperrungen, Geschirr u.a. auf Wiederverwendbarkeit.
- **Biodiversität:** Mit einem ökologischen Verpflegungsangebot (Bio-Qualität, Saisonalität, tierische Produkte aus nachhaltiger Produktion) wird ein Beitrag zur Biodiversität geleistet.
- **Food Waste:** Vermeiden Sie Lebensmittelverschwendung und somit den Verlust wertvoller Ressourcen. Dazu gehört eine gute Abklärung der benötigten Mengen und das Bereitstellen von Verpackungen zum Mitnehmen von Resten nach der Veranstaltung.

Einkaufsempfehlungen

Thema	Relevanz ¹¹	Beschrieb
Eventverpflegung		
Pflanzliche Optionen		Die Verpflegung besteht aus mehrheitlich pflanzlichen Optionen.
Ökologische Herkunft		Regionalität und Saisonalität werden bei der Verpflegung beachtet. Lebensmittel stammen mehrheitlich aus biologischem Anbau und bei Südprodukten zudem aus fairem Handel. Möglicher Nachweis (biologischer Anbau): Zertifizierung nach Bio Suisse, Demeter, EU-Bio, Bioland, Naturland, KAGfreiland Möglicher Nachweis (fairer Handel): Fairtrade Max Havelaar, Rainforest Alliance
Food Waste		Lebensmittelverschwendung wird vermieden, indem der Bedarf sorgfältig geprüft wird. Das Cateringunternehmen hat ein Konzept gegen Lebensmittelverschwendung. Verpackungen zum Mitnehmen von übriggebliebenem Essen nach der Veranstaltung wird zur Verfügung gestellt oder ist günstig zu erwerben (Mehrweg).
Mehrweg		Getränke werden in Mehrwegflaschen bereitgestellt, das Wasser in Karaffen. Es wird Mehrweggeschirr verwendet.

¹¹ Kategorisierung der Empfehlung nach ökologischer Wirkung:

Veranstaltungslokalität		
Erreichbarkeit		Die Lokalität ist einfach mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Der Zeitplan der Veranstaltung ist auf den ÖV abgestimmt.
Betrieb		Die Lokalität wird mit erneuerbaren Energien betrieben. Es wird auf Aspekte wie nachhaltige Abfallbewirtschaftung, ökologische Einrichtung und Energieoptimierung geachtet.
Give-Aways		
Nachhaltige Give-Aways		Bei materiellen Give-Aways werden ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt. Sie werden mit Bedacht eingesetzt. Im besten Fall tragen sie eine Nachhaltigkeitsbotschaft. Sie bestehen zum Beispiel aus umweltschonenden, nachwachsenden Materialien und finden eine nützliche Verwendung.
Papier und Druck		
Ökologische Druckerzeugnisse		Beim Druck von Kommunikationsmaterialien wie Flyern und Postern wird auf ökologische Kriterien geachtet (siehe Einkaufsempfehlungen im Kapitel 4) Der Bedarf an gedruckten Exemplaren wird sorgfältig geprüft, um unnötigen Papierverbrauch zu vermeiden.

Hilfsmittel

- Saubere-Veranstaltung.ch: Umfassende Tipps und Hilfsmittel für nachhaltige Veranstaltungen.
- Labelinfo.ch: Übersicht zu Nachhaltigkeitslabels für Lebensmittel und Papier.

7. Anlagen und Pensionskassen

Zentrale Nachhaltigkeitsaspekte

- **Klima, Biodiversität und Entwaldung:** Pensionskassen, Banken und sonstige Finanzdienstleistende können Gelder in Unternehmen investieren, die Geschäfte mit schwerwiegenden Umweltauswirkungen mitverantworten. Dazu zählen beispielsweise der Bau und Betrieb fossiler Kraftwerke oder Aktivitäten, die zur Entwaldung beitragen.

■ Investieren in die Zukunft

Durch die Wahl der Pensionskasse und sonstiger Finanzdienstleistungen kann Ihr Unternehmen positiv Einfluss nehmen – nicht nur auf die Zukunft der Arbeitnehmenden, sondern auch auf die des Planeten. Pensionskassen und Anlagen sind aufgrund ihrer grossen Wirkung aus Nachhaltigkeitssicht zentrale Hebel.

Folgende Strategien werden in der Regel angewendet, um mit Anlagen einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten:

- **Ausschluss:** Geschäfte mit stark negativer Wirkung auf die Umwelt und Gesellschaft, wie zum Beispiel der Bau und Betrieb fossiler Kraftwerke, werden aus dem Portfolio ausgeschlossen.
- **Verantwortungsvolles Investment:** Es wird gezielt in Geschäfte investiert, die eine positive Wirkung erzielen, wie zum Beispiel in die Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen oder die nachhaltige Waldwirtschaft.

Suchen Sie als Unternehmen das Gespräch mit Ihrer Pensionskasse und erkundigen Sie sich nach nachhaltigen Anlageangeboten.

Leitfragen

Folgende Leitfragen bieten Unterstützung bei der Suche nach passenden Finanzdienstleistungen.

- Welche Finanzdienstleistende (zum Beispiel Pensionskasse) spiegeln die Werte meines Unternehmens am besten wider?
- Was verstehen die Finanzdienstleistende unter Nachhaltigkeit und Verantwortung und wie setzen sie dies um?
- Setzen sich meine Finanzdienstleistenden dafür ein, dass die Unternehmen, in die sie investieren, verantwortungsvoll handeln?
- Haben die Finanzdienstleistende eine veröffentlichte Nachhaltigkeitsstrategie oder Strategie zum verantwortungsvollen Anlegen?
- Bekomme ich ein Reporting, das mir ausweist, wie nachhaltig das Geld angelegt ist? Kann ich das einfordern?

Hilfsmittel

- WWF: [Factsheet – Leitfaden für Pensionskassen-Versicherte](#)

Beratungsangebot nachhaltige Beschaffung

Sie haben Fragen zur nachhaltigen Beschaffung? Pusch-Expert:innen unterstützen Sie gerne. Wir bieten Kurz- und Orientierungsberatungen sowie vertiefte Vorgehensweisen.

Kontakt: unternehmen@pusch.ch

Richtlinien-Check für rasches Verbesserungspotenzial

Sie haben bereits eine Beschaffungsrichtlinie und wollen klare Hinweise, wo Sie sich verbessern können? Ein kostengünstiger Check zeigt die wichtigsten Hebel auf.

Kontakt: unternehmen@pusch.ch

Auf dem neusten Stand bleiben mit Newsletter und/oder Mitgliedschaft

[Pusch-Newsletter für Unternehmen](#)

[Mitgliedschaft bei Pusch](#)

The logo consists of a black speech bubble shape with the word "PUSCH" written inside in white, bold, sans-serif capital letters.

PUSCH

Wichtiger Hinweis (Haftungsausschluss) vom 1. April 2025: Das vorliegende Merkblatt stellt eine unverbindliche Information dar, die nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt wurde. Die Anwender:innen müssen bei jeder Beschaffung mit Blick auf die Umstände des Einzelfalls eigenständig und sorgfältig prüfen, ob die hier vorgestellten Kriterien sowie die Nachweise rechtmässig und sachgerecht sind. Die Autor:innen übernehmen keine Haftung für jegliche Schäden, die aus der Verwendung der allgemeinen Informationen dieses Merkblatts allenfalls entstehen.